Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **47 (1973)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT

In der vorliegenden Arbeit wird versucht, bildliche Darstellungen der heiligen Felix, Regula und Exuperantius zu sammeln und sie thematisch geordnet zu einem Katalog zusammenzustellen. Neben den erhaltenen und gesicherten Darstellungen werden auch verlorene, auf welche in der Literatur hingewiesen wird, sowie ungesicherte aufgenommen. Das Material liegt sehr zerstreut; hauptsächliche Aufbewahrungsorte sind das Schweizerische Landesmuseum und das Staatsarchiv Zürich.

Die folgende Arbeit ist vor allem eine Materialsammlung und bezweckt, einen Überblick über die Streulage und das vielfältige Vorkommen der Heiligendarstellungen der Patrone Zürichs zu geben. Die Würdigung der Werke als Kunstwerke wird absichtlich weggelassen. Beschreibungen und Angaben werden nur soweit gemacht, als es für das Verständnis notwendig scheint. Im übrigen kann der Katalog nicht als abgeschlossen gelten, da noch weiteres Material auftauchen dürfte.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. D. Schwarz, welcher diese Arbeit angeregt und die Farbtafel gestiftet hat, danken, sowie der Sparkasse der Stadt Zürich für ihren grosszügigen Beitrag an die Drucklegung, sowie Herrn Dr. J. P. Bodmer und der Antiquarischen Gesellschaft Zürich für die Aufnahme meiner Arbeit in ihre Mitteilungen. Ausserdem sei dem Schweizerischen Landesmuseum, dem Staatsarchiv Zürich sowie den kirchlichen und amtlichen Institutionen für ihre Hilfsbereitschaft und die Erlaubnis, ihre Werke publizieren zu dürfen, mein Dank ausgesprochen.